



Points4action

Ein Modell der Begegnung
zwischen Jung und Alt

Stadt **GRAZ** Sozialamt

Stadt **GRAZ** Jugend und Familie



„Points4action“ soll jungen Menschen und SeniorInnen die Gelegenheit bieten, ihre unterschiedlichen Welten, Lebensgeschichten, Bedürfnisse und Erfahrungen auszutauschen. „Points4action“ bedeutet auch, den Alltag der älteren Menschen in unserer Gesellschaft mit jugendlichem Elan zu füllen.

Soziales Engagement wird generationenübergreifend gefördert. Dabei gilt es Barrieren zu überspringen. Doch die Freude an der Begegnung mit Menschen und das gemeinnützige Engagement der Jugendlichen werden die „gelebte Gemeinschaft von Jung bis Alt“ fördern.

Dass es dafür einen Bonus für die Jugendlichen gibt, stellt sicherlich einen Anreiz dar, sich Zeit für die ältere Generation zu nehmen.

Die großartigen Talente und Fähigkeiten der Jugend, die durch „Points4action“ ans Tageslicht gerückt werden, bringen Sonnenstrahlen ins Leben der SeniorInnen.

JUNI 2006



Was ist Points4action?

Freude an der Begegnung

Aktiv sein und soziales Engagement

Barrieren überspringen



Die Grundidee...

liegt darin, Jugendlichen einen Anreiz zum generationenübergreifenden Engagement zu bieten – verknüpft mit Angeboten am Freizeitsektor.

Als Zugang...

definieren Grazer SeniorInneneinrichtungen Betätigungsfelder, in denen ein Einsatz von Jugendlichen erwünscht und möglich ist.

Im Gegenzug...

erhalten die Jugendlichen entsprechend ihrem zeitlichen Einsatz Bonuspunkte, die für diverse Freizeitmöglichkeiten, wie z. B. Kinoeintritte, Theater, Pizza, etc. eingesetzt werden können.

Points4action

„Alt-sein ist eine ebenso schöne Aufgabe
wie Jung-sein.“

Hermann Hesse



Projektvorstellung

Seit...

der Installierung des SeniorInnenbüros der Stadt Graz im Jahre 1995 sind eine Vielzahl von Initiativen und Projekten, die das Miteinander der Generationen zum Thema haben, unterstützt und zuletzt auch in Kooperation mit dem Logo-Jugendinfoservice gestartet worden. Seit mehr als dreißig Jahren ist die Aktion „Jugend hilft dem Alter“ ein nachahmenswertes Beispiel von Verständigung zwischen den Generationen. Ob es nun gilt, sehbehinderten SeniorInnen die Zeitung vorzulesen, gemeinsam spazieren zu gehen, Einkäufe zu erledigen oder einfach dafür zu sorgen, dass vereinsamte ältere Menschen jemanden zum Plaudern haben, die jungen IdealistInnen leisten einen beachtlichen Beitrag gegen die Isolierung der SeniorInnen in unserer Stadt. Dies entspricht auch den Intentionen eines EU-Projektes mit dem Titel „From Isolation to Inclusion“. Dabei sollen regionale und nationale Strategien zur Vermeidung der Vereinsamung älterer Menschen entwickelt werden. Ziel ist die Integration isolierter alter Menschen in die Gesellschaft. Auch von der „young caritas“ werden ähnliche Projekte unterstützt, wobei speziell auch auf die Ausbildung der jungen Leute geachtet wird. Um solche Projekte auszubauen und noch mehr Jugendliche zu gewinnen, wird nun versucht, ein neues integriertes Modell unter dem Titel „Points4action“ aufzubauen.

Die Grundidee...

liegt darin, Jugendlichen einen Anreiz zum generationenübergreifenden Engagement zu bieten – verknüpft mit Angeboten am Freizeitsektor. Jugendliche können im Kontakt mit den älteren Menschen ihre Zeit und Fähigkeiten in die Gesellschaft einbringen, daraus auch für ihre eigene Lebensführung profitieren und als Ausgleich Bonitäten für die Freizeitgestaltung lukrieren. Jugendliche haben viel und verschiedenste Talente einzubringen – es gilt nur, die Bedürfnisse der älteren Menschen seriös zu erheben und den Kontakt mit den „jungen Talenten“ darauf abzustimmen. Neben den Diensten für die Gemeinschaft sind bei den Jugendlichen die positiven Effekte von Sinnstiftung, Stärkung von Eigenkompetenz und Selbstbewusstsein herauszustellen.

Als Zugang...

definieren soziale und gemeinnützige sowie öffentliche Einrichtungen für Jugendliche Felder, in denen ein Einsatz von Jugendlichen erwünscht und möglich ist. Die Einrichtungen präsentieren sich in einem Folder – mit Angabe der Betätigungsmöglichkeiten und den Kontaktpersonen, über die sich die Jugendlichen ihre Einsätze eigenständig organisieren können.

Im Gegenzug...

erhalten die Jugendlichen entsprechend ihrem zeitlichen Einsatz Bonuspunkte, die für diverse Freizeitmöglichkeiten, wie z. B. Kinoeintritte, Theater, Pizza, Freizeitkurse, etc. eingesetzt werden können, und zwar speziell bei allen Firmen und Freizeiteinrichtungen, die in das Points4action-Projekt eingebunden sind.

Das Projektteam...

baut das Projekt mit Sponsoren und den ProjektpartnerInnen im Wirtschaftsbereich auf - mit Verhandlungen über ermäßigte Preise, wie etwa 1 Pizza für: 2 Bonuspunkte/was 4 Euro in der Hintergrundfinanzierung bedeutet, kommuniziert es mit den Jugendlichen, erstellt den Folder, eine aktuelle Internetseite und koordiniert die Vergabe der Bonuspunkte.

Jede/r Jugendliche...

die/der teilnehmen will, erhält – nach einer Vorbereitung mit einer Schulung für die Thematik - eine „Points4action“-card, mit Lichtbild, Name, Geburtsdatum und member-Nummer. Anhand des Folders kontaktiert er/sie eigenständig die Einrichtungen und teilt sich nach freier Vereinbarung seine/ihre Einsätze ein. Die Einrichtungen geben für die absolvierten Dienste entsprechend der geleisteten Zeit die „Points“ aus, die sodann in den Wirtschaftspartner-Betrieben eingesetzt werden können.

Jede/r Member/in...

kann seine/ihre gesammelten Bonuspunkte nach freier Wahl bei den jeweiligen ProjektpartnerInnen aus dem Bereich der kooperierenden Freizeiteinrichtungen für die vereinbarte Produktpalette einlösen.

Dieses Projekt...

kann junges Engagement in viele Bereiche des sozialen Gefüges bringen, wie etwa VorleserInnen, BastlerInnen für Altersheime, SpaziergängerInnen, Besorgungen für ältere Gehbehinderte... und vieles mehr.

Gleichzeitig entsteht eine Bewegung, dass junge Menschen sich mit ihren Fähigkeiten einbringen können, sich im Kontakt mit der älteren Generation als wertvoll erkennen und auch herausgefordert werden, an der Lebenserfahrung und den Werten der Älteren zu partizipieren.

KONZEPTION:

Mag. Heinz Payer, Mag. Cornelius Gmeiner, Melanie Weinhandl/Jugendamt

Mag. Dr. Ulla Herfort-Wörndle/SeniorInnen-Referat-Sozialamt

Mag. Erika Posch & Mag. Georg Eichberger/Logo-Informationsservice gmbH

GRAFIKDESIGN:

Silvia Lambauer/Jugendamt

BEFRAGUNG

Im Frühjahr 2005 wurde in den Grazer SeniorInneneinrichtungen eine Befragung durchgeführt, um zu erfahren, ob sich die Grazer SeniorInnen mehr Kontakt mit Jugendlichen wünschen, und wenn ja, in welchen Bereichen. Das Ergebnis war eindeutig, mehr als 60% der Fragebögen kamen retour und enthielten auch ganz klare Wünsche und ANFORDERUNGSPROFILE an die Jugendlichen.

Einfühlungsvermögen
Ruhiges Auftreten
Respektvoller Umgang mit alten Menschen
Höflichkeit
Freundlichkeit
Verständnis für Schwächen (Defizite)
Geduld
Umgang mit Rollstuhl
Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit
Kommunikationsfähigkeit
Bereitschaft und Interesse, sich mit der Vergangenheit einzulassen
Musikalische und kreative Fähigkeiten
Verschwiegenheit
Guter Leumund
Liebevollen Umgangsformen

Gespräche und Kommunikation

Die SeniorInnen wünschen sich mehr Kontakt mit Jugendlichen in den Bereichen:

Vorlesen

Kartenspielen

Schachspielen

Sing- und Spielnachmittage

PC- und Internetaktivitäten

Freizeitbeschäftigung

Gesellschaftsspiele

Theater spielen

Gemeinsame Einkäufe

Begleitung bei Ausflügen

Kleine Hilfsdienste

Haustiere mitbringen

Mitgestalten bei Festen und Feiern

Gemeinsames Basteln

Begleitung beim Spazieren



SeniorInnen-Einrichtungen

die beim Projekt „Points4action“ mitmachen wollen:



Volkshilfe Steiermark
Seniorenzentrum Eggenberg
Grasbergstrasse 81
8020 Graz



Sinn Residenz Ragnitz
Seniorenwohn- u. Pflegeheim
Ragnitzstrasse 60
8047 Graz



Volkshilfe
Seniorenzentrum Wetzelsdorf
Krottendorfer Straße 14
8052 Graz



Haus der
Barmherzigkeit
Riesstraße 35
8010 Graz



Annaheim der Kreuzschwestern
Riesstraße 24
8010 Graz



AIS – Brauchart Pflegeheim
Peter Rosegger Straße 9
8053 Graz

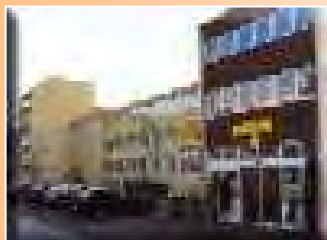
Geriatrische Gesundheitszentren der
Pflegewohnheim Rosenhain
Max-Mell-Allee 16
8010 Graz

Geriatrisches Krankenhaus
Albert-Schweitzer-Gasse 36
8020 Graz

Pflegewohnheim Geidorf
Theodor-Körnerstraße 67
8010 Graz



Haus der Senioren
LIEBENAU
Messendorferstraße 79
8041 Graz



Seniorenresidenz Marianne
Nordberggasse 6-8
8045 Graz



Odilien – Institut
Seniorenheim
Leonhardstraße 130
8010 Graz



HKP-Residenz
Neuholdaugasse 34
8020 Graz



Caritas
Senioren- und Pflegewohnhaus
Hubertusstraße 6
8042 Graz

Wie funktioniert Points4action?



Was ist Points4action?

Points4action bedeutet Freude an der Begegnung von Jung und Alt.
Points4action bedeutet aktiv sein und soziales Engagement.
Points4action bedeutet auch Barrieren überspringen, neue Erfahrungen gewinnen und voneinander lernen.

EINLADUNG

14 Grazer SeniorInnen-Einrichtungen laden interessierte Jugendliche ein, die älteren Menschen zu besuchen und mit ihnen ab und zu, ein, zwei Stunden die Freizeit zu gestalten. In einer Befragung haben viele Seniorinnen mehr Kontakt mit jungen Menschen befürwortet und auch ganz spezifische Wünsche formuliert.

ANERKENNUNG

Als Anerkennung gibt es für die Jugendlichen "BonusPunkte". Diese Punkte werden gesammelt - damit können bei den WirtschaftspartnerInnen vereinbarten Leistungen erworben werden, wie z.B. Kinokarten, Pizza, Konzertkarten, Eintritte, etc.

ALTER

Points4action ist gedacht für Jugendliche von 14 - 18. Wer mitmacht, erhält eine eigene "membercard".

ABLAUF

Jede/r kann sich frei für eine Einrichtung entscheiden und vereinbart mit der dortigen Ansprechperson die Zeit und Art der Einsätze. Nach geleistetem Einsatz gibt es die Bestätigung mit dem Einkleben von Bonuspunkten in den Points4action-Pass. Pro Einsatzstunde gibt es 1 Bonuspunkt. was in der Relation € 2,- entspricht.

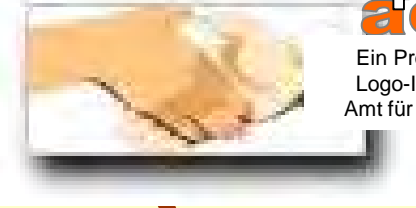
BESTÄTIGUNG

Wer sich über längere Zeit regelmäßig bei Points4action engagiert, bekommt zusätzlich eine Urkunde der Stadt Graz, was später bei einer allfälligen Bewerbung als Vorweis nützlich sein kann.

DER KREISLAUF



Die Jugendlichen vereinbaren direkt und auf freiwilliger Basis mit den Einrichtungen ihre Besuche.



Bei den WirtschaftspartnerInnen können die Jugendlichen mittels der Bonuspunkte „bezahlen“.
Die Betriebe rechnen anhand der Punkte mit der Stadt Graz ab und erhalten einen ausgehandelten Preis rückfinanziert.

Die Einrichtungen bestätigen die verbrachte Zeit mit der Ausgabe der Bonuspunkte & üben die praktische Qualitätskontrolle aus.



Kooperationen

PATRONANZ

MentorInnen aus der Grazer Wirtschaft übernehmen die Patronanz für das intergenerationelle Projekt „Points4action“ und stellen gemeinsam mit der Stadt Graz ein Basisbudget zur Verfügung.

Für den Start 2006 firmieren m. a.:

MERKUR Versicherung AG SIEMENS AG Österreich

Das **Sozialamt**, SeniorInnenbüro koordiniert folgende Punkte:

- den Kontakt mit den SeniorInnen
- Schulungen und Reflexionstreffen
- die Kommunikation mit den Einrichtungen zur Qualitätssicherung und zur Aufnahme des aktuellen Bedarfes
- die Kooperation mit dem Jugendamt zur Rückmeldung und Bedarfsanpassung

Stadt **GRAZ** Sozialamt

Die kooperierenden Grazer

SeniorInneneinrichtungen:

- vereinbaren die Einsätze mit den Jugendlichen
- sorgen für die inhaltliche Koordination vor Ort
- üben die Qualitätskontrolle aus und
- vergeben die Bonuspunkte entsprechend der geleisteten Dienste

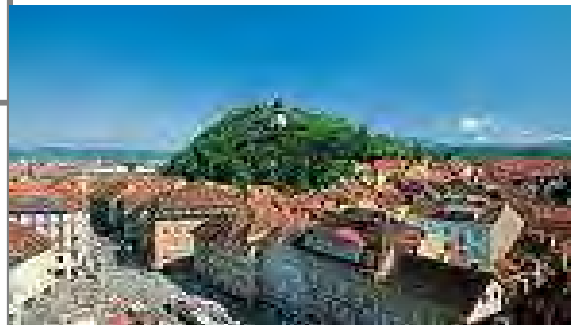


Das **Jugendamt**, Referat Kind, Jugend, Freizeit koordiniert das Projekt in den Punkten:

- Projektadministration
- Startworkshop
- Erstellung eines Internetportals
- Kommunikation mit den Jugendlichen
- Datenerfassung und member-cards-Ausgabe
- Qualitätssicherung
- Kooperation mit den WirtschaftspartnerInnen
- Kontakt mit Sozialamt und LOGO

Stadt **GRAZ** Jugend und Familie

Die **WirtschaftspartnerInnen** bieten vereinbarte Leistungen an, wobei die Jugendlichen mit den Bonuspunkten bestimmte Produkte erwerben können – diese werden für das Projekt zu einem günstigen Preis angeboten und von der Stadt Graz aus dem Projektbudget bezahlt.



LOGO-Jugendinfo übernimmt:

- die Bewerbung und Information der Jugendlichen in der Info-Stelle/Schmiedgasse
- die Abwicklung des Zahlungsverkehrs an die WirtschaftspartnerInnen im Rahmen einer Subvention durch die Stadt Graz.

youngCaritas
powered by you!

youngCaritas.at arbeitet mit an der Qualitätssicherung und der Vorbereitung der Jugendlichen mit Schulungsworkshops.



Ideenpalette

Städtische Bäder
Kinos
Pizzerias
McDonald`s
Kebap
Billard
Frisör – Kosmetik - Schönheit
Eintritte f. Konzerte
Musik - CD`s
Bücher/Zeitschriften
Stadtbücherei
Handy Wertkarten
Sportveranstaltungen
(Sturm/GAK-Karten)
Kletter Hall &
Skater Hall- WIKI

FREIZEITPARTNER in der GRAZER WIRTSCHAFT

Liste von Vorschlägen



Die endgültige Liste wird noch mit Jugendlichen
besprochen und konkretisiert.

Haben Sie Interesse am
Projekt „Points4action“ und möchten
mehr darüber erfahren?

Dann melden Sie sich bitte.



KONTAKT:

Mag. Cornelius Gmeiner
Amt f. Jugend und Familie
Kaiserfeldgasse 25
8010 Graz

Tel: 872/3193

e-mail: cornelius.gmeiner@stadt.graz.at